

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

4. Donnerstag den 5. Januar 1882.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

== Gegründet 1836. ==

Der im Jahre 1882 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1877 stellt sich **Mk. 519,000**, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt **Mk. 1,730,000**. Die hiernach zu vertheilende Summe von **30 pCt.** wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1882 zu leistenden Prämien in Anrechnung gebracht.

Die Dividende pro 1883 beträgt voraussichtlich **30 pCt.** der 1878 gezahlten Prämien.
 " 1884 " " **31 pCt.** " 1879 " "
 " 1885 " " **32 pCt.** " 1880 " "

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebensversicherungen gegen feste und billige Prämien. Aussteuer- und Leibversicherungen werden unter den günstigsten Bedingungen effectuirt. Versichert waren Ende 1880:

19,727 Personen mit **Mk. 100,036,101** Versicherungs-Summe
 und **114,778** jährlicher Rente.

Garantie-Capital Ende 1880 **Mk. 27,897,660.**

Berlin, den 27. December 1881.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von

F. Urban & Cie., Haupt-Agentur, Wiesbaden,

(No. 50a. — 1881.)

11 Langgasse 11.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

ne von heute an einen vollständigen

Ausverkauf

es reich assortirten Lagers, bestehend in garnirten und ungarirten Damenhüten, Spitzen, Bändern, Mänteln, Stoffen, Confections und Costumes, zu sehr billigen Preisen.

Auch kann das Geschäft incl. Mobiliar zu sehr annehmbaren Bedingungen sofort übertragen werden.

Wiesbaden, den 4. Januar 1882.

Fanny Gerson, Hof-Modehandlung,
 15 Webergasse 15.

Wohnungs-Veränderung.

Abbruch des Hauses Friedrichstraße 2 befindet sich die Wohnung von heute an **Stiftstraße 18c**, zu empfehlen wir uns gleichzeitig in der Angelegenheit von **Damen- und Kinder-Garderoben** in ein- wie hocheleganter Ausführung zu billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

A. Dommershausen, Kleidermacherin,
 18c Stiftstraße 18c.

Unterricht und Anstandslehre.

Angaben zu meinem am **16. d. Mts.** beginnenden **Curfus** beliebe man in meiner Wohnung **Louisenstraße** abzugeben.

C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.



Taunus-Club.

Zu dem heute **Abend 8 1/2 Uhr** im Vereinslocal stattfindenden **Vortrag** des Herrn **C. Rommershausen** über „Das Telephon

in seiner jetzigen Verbesserung und den Werth desselben im geschäftlichen Leben“ bitten wir unsere Mitglieder und Gäste um recht zahlreiches Erscheinen.

Gleichzeitig laden wir die Mitglieder zu der statutenmäßigen **ordentlichen Hauptversammlung** auf den **19. Januar d. J. Abends 8 1/2 Uhr** in das Vereinslocal ein.

Tagesordnung: Jahresbericht; Cassenbericht; Neuwahl des Vorstandes, der Commission, der Revisoren und sonstige Vereins-Angelegenheiten.

114

Der Vorstand.

Alle Arten **Näharbeiten** (auch Kleider) werden angenommen in und außer dem Hause. **Näh. Langgasse 51.**

292

Größtes
Masken-Garderobe-Geschäft
 von
Aug. Görlach, 480
27 Metzgergasse 27.
 Domino's und Costümes aller Art.




Masken - Garderobe
 Friedrichstraße 30, Parterre,
 empfiehlt ihre hochfeinen **Domino's** in allen
 Fagons und Farben zu billigen Preisen. 393



Grosses Masken-Magazin
Kirchhofsgasse 3,
 früher Michelsberg 7.
F. Brademann. 392




Alle Arten
Masken-Garderoben
 werden angekauft von
A. Görlach,
27 Metzgergasse 27. 479

J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Michelsberg 28, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenstiefel, Sohlen und Fled Mt. 2.70, beste Kernsohlen, sowie an Damen-Sohlen und Fled Mt. 2. 13961

Verloren, gefunden etc.

Ein Dienstmädchen verlor am Montag Abend in der oberen Rheinstraße ein **Vortemonnaie** mit einigen Mt. 20. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben in der **Expedition d. Bl.**

Verloren ein goldenes Medaillon mit Wappen. Abzugeben Stiftstraße 21. 276

Verloren in der Launusstraße zwischen Beausitz und Neuberg 10 eine **goldene Uhr** (Remontoire Damen-Uhr) mit Stabkette. Gegen Belohnung wolle man dieselbe Neuberg 10 abgeben. 106

Verloren am Samstag an einem Ringe eine **goldene Münze** und ein **goldener Fisch**. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. 349

Verloren wurde vorgestern Abend auf dem Wege durch die Bahnhofstraße und Rheinstraße ein **Paket**, enthaltend 2 leinene Kinderschürzchen mit blau und weißer Garnitur. Abzugeben gegen Belohnung Wörthstraße 22, Bel-Etage links. 443

Verloren am Sonntag Abend durch die Wellritzstraße ein Paar **goldene Ohrringe**, in Papier eingewickelt. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Expedition. 438

Hut vertauscht.
 Ein neuer, schwarzer Hut, mit den Buchstaben **E. F.** im Futter gezeichnet, wurde bei Gelegenheit der Abendunterhaltung des Kriegervereins "Germania" im **Römersaale** in der **Garderobe vertauscht**. Man bittet um **Umtausch** **Bleichstraße 14** bei **J. Böntgen.** 517

Gefunden ein **Stück Vorhangstoff**. Näh. Exped. 462

Ein **Bologneser Hündchen**, weiß von Farbe, mit einem rothen Bande um den Hals, ist entlaufen. Abzuliefern **Alexandrastraße 2.** 475

Russische Weihnachten

Sechs prächtvolle **Bäume** billig abzugeben. Neue Colonnade 21/22.

Veränderungs halber sind **Steingasse 14,** Stiege hoch, billig zu verkaufen: Ein zweier **Kleiderschrank,** Kanape, zwei schöne Koffer, eine **Stute,** verschiedene Deckbetten, zwei egale neue **Kopfmattrosen** mit Keil, ein **Goldspiegel** u. s. w.

Familien-Nachrichten

Durch die Geburt eines gesunden **Mädchens** was hochehrent
Wilhelm Schenk, Kaufmann
 und
Lina Schenk, geb. **Buth**
 Bockenheim-Frankfurt, den 2. Januar 1882.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen um 7^{3/4} Uhr starb an **Scharlach** und **Diphtheritis** im Alter von nahezu 9 Jahren unsere **Töchterchen,**
Elise Ferber,
 nach dreitägiger Krankheit.
 Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3^{1/2} U vom Leichenhause aus in aller Stille statt.
 Wiesbaden, den 3. Januar 1882.

Die trauernde Familie:
Th. Ferber, Rector,
 nebst Frau und Kindern.

Immobilien, Capitalien

Villa Blumenstrasse
 ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten.
Nicolaststraße 5.

Ein dreistödiges, noch neues **Haus** mit Garten in Lage ist zu verkaufen; auf Verlangen kann noch dazu gegeben werden. Näh. Exped.

Das **Haus Schulgasse 2,** neben dem Acciseamt, mit Fabrik und großem Hofraum ist zu verkaufen. Näheres Hause hieselbst.

Reutable Häuser in feinsten Lage billig zu verkaufen
 Agent **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.**

Zu vermieten.

Ein gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** mit von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. s. w. ist für jährlich sogleich zu vermieten. Näh. Exped.

Steingasse 13 ist eine sehr **rentable Wirthschaft** mit Räumen vom 1. April ab zu verpachten. Näheres **brunnenstraße 6.**

22,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. der Expedition d. Bl.

19,000 Mark zu 5% auf gute Nachhypothek von pünktlichen Zinszahler auf ein prima Geschäftsbetter Lage auf den 1. April 1882 zu leihen gesucht. Offerten unter B. C. 72 auf dem Hauptpostamt niederzulegen.

20,000 Mark werden von einem pünktlichen Zinszahler als erste Hypothek auf Liegenschaften gesucht. sub W. 29 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Es können noch einige Damen guten bürgerlichen **Mittags-**
nisch erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 130-3
 Drei Herren können guten **Mittagstisch** erhalten. Näheres
 Batramstraße 27, Vorderhaus, 3 St. h. 509
 Eine gebildete Dame, welche unverschuldet Vermögensverluste
 Dorflitten hat, bittet in ihrer bedrängten Lage einen ehrenhaften
 Rogh Herrn um ein Darlehen. Briefe unter R. S. an die Exped.
 Bl. erbeten. 501
 Feine **Sarzer Sahnen** sind zu verkaufen Webergasse 48.

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
 Leaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer
 Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
 Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 11986
 Gründlicher **englischer Unterricht** wird erteilt zu sehr
 läßigem Preise. Näh. Exped. 176
Nachhilfe für Gymnasiasten und Realschüler in
 allen Fächern. Arbeitscurfus 5 Mark
 er Monat.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 510

Ein gebildetes Fräulein wünscht einige Stunden des Nach-
 mittags oder Abends mit **Vorlesen** zu besetzen. Gefällige
 ferten unter L. A. 50 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 114

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

4 Eine Näherin, welche einfach Kleider machen kann, im Aus-
 sieren geübt ist, hat noch Tage frei. N. H. Burgstr. 5, 1 Tr. 472
 Eine perfecte Büglerin sucht Kunden in und außer dem
 use per Tag 1 Mk Näh. Albrechtstraße 25, Hth., Pst. 442
 Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, sowie alle
 usarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht
 ellung zum baldigen Eintritt. Näh. Exped. 451
 Ein braves Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Haus-
 dchen oder Mädchen allein. Näheres Kirchgasse 30 im
 ggerladen. 486
 Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt und in
 er Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 14. Januar eine Stelle.
 heres Dohheimerstraße 50, Barterre. 492
 Ein **anständiges Mädchen** mit langjährigen Zeugnissen,
 gut kochen kann, sucht Stelle für jede Arbeit durch Frau
Herrmann, Häfnergasse 9. 508
 Ein braves, solides Mädchen, welches in der Küche und
 usarbeit bewandert ist, sucht Stelle als Mädchen allein.
 h. Watterstraße 1a bei Kunkler. 449
 Ein Mädchen vom Lande, welches gutbürgerlich kochen kann
 d Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 7,
 Stiegen hoch. 440
 Ein anständiges Hausmädchen, das nur in guten Herrschafts-
 uern war, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4, Hth., 1 St. h. 429
Ritter's Blacirungs-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt eine
 htige Herrschaftsköchin, 1 Hotel- und Restaurationsköchin,
 porzthal., empf. Buffetmädchen, 1 Verkäuferin, 1 norddeutsche
 nne (Hamburglerin), 1 Kindergärtnerin, einfache, nette Kinder-
 dchen und Alleinmädchen. 512
 Ein geübtes Mädchen, das kochen kann und gute Zeugnisse
 ht, sucht Stelle als Mädchen allein durch
A. Eichhorn, Michelsberg 8. 503
 in ordentliches Mädchen, welches bügeln und nähen kann,
 Stelle bei einer Herrschaft; auf gute Behandlung wird
 gesehen als auf Lohn. Näheres Feldstraße 21. 236
 Eine gute Köchin sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 513
 Eine perfekte Herrschaftsköchin, sowie mehrere brave Mädchen
 in Stellen durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 503
 t: tüchtige Hotellköchin s. Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 513

Ein junges, **williges** Mädchen wünscht Stelle zu Kindern
 in einer feineren Familie. Näh. Exped. 506
 Eine gutempfohlene Kinderfrau, eine französische Bonne, ein
 Zimmermädchen und ein Kindermädchen suchen Stellen durch
 das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St. 513
 Eine **unabhängige Wittwe**, welche sich auch allen fei-
 neren **Hausarbeiten** unterzieht, wünscht Stelle als **Haus-**
hälterin, Beschließerin oder dergl. Näh. Exped. 506
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit
 verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 513
 Drei gutbürgerliche Köchinnen mit langjährigen Zeugnissen,
 sowie tüchtige Hausmädchen und drei zuverlässige Kindermädchen
 suchen Stellen d. **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 511
 Ein junger Mann (Materialist), der einfachen und doppelten
 Buchführung mächtig, sucht Stelle als angehender **Commis**,
 einerlei welcher Branche. Offerten unter H. 100 in der Exped.
 d. Bl. abzugeben. 463

In einem Bureau

sucht ein junger Mann Stelle, welcher der französischen und
 italienischen Sprache mächtig ist. Derselbe vereint mit Bildung
 Rechtschaffenheit und Thätigkeit und würde sich in Kurzem zu
 Allem qualifiziren. Ansprüche bis zur vollkommenen Berwen-
 dung bescheiden. Gefällige Anträge erbittet **Bader, Michels-**
berg 30, erster Stock. 446

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen für Monatsstelle ges. Bleichstraße 14, 1 St. h. 470
 Eine Monatsfrau gesucht Moritzstraße 48, 3. Stock. 450

Gesucht

ein erfahrenes, älteres Kindermädchen
mit guten Zeugnissen Louisenstraße 25,
Barterre. 461

Gesucht: Eine Haushälterin nach auswärts, 1 Kammer-
 jungfer nach England 2 Hotelzimmermädchen, bürgerl. Köchinnen,
 1 einfaches, starkes Hausmädchen, sowie 1 feines, im Bügeln
 gewandtes Hausmädchen nach auswärts d. **Ritter, Weberg. 15.**

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Metzger-
 gasse 37, eine Treppe hoch. 457

Ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit nach außerhalb gesucht
 Louisenstraße 9. 482

Langgasse 33 wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches
 bürgerlich kochen kann, gesucht. 496

Ein braves Dienstmädchen gesucht Platterstraße 1d,
 1 Stiege hoch. 498

Langgasse 4, 1 Tr. h., ein braves Mädchen gesucht. 494

Ein junges, durchaus braves, reinliches Hausmädchen, gut
 empfohlen, findet zum 1. Februar angenehmen Dienst. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 430

Bleichstraße 15a wird ein fleißiges Mädchen auf gleich
 gesucht. Näheres im Laden. 445

Gesucht ein Mädchen, das Hausarbeit verrichtet,
 gut nähen, bügeln und serviren kann.
 Zu melden Adelsheidstraße 24, 1 Treppe,
 Vormittags von 10-11 und Nachmittags von 5-7 Uhr. 476
 Gesucht ein einfaches, reinliches Mädchen als solches allein,
 sowie ein gefetztes Kindermädchen durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 503
 Gesucht tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Mädchen
 durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St. 513

Gesucht eine feimbürgerliche Köchin,
 2 Kellnerinnen, mehrere Mädchen für allein, sowie
 1 Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch Frau **Herrmann,**
Häfnergasse 9. 508

Gesucht ein anständiges Mädchen zu Kindern, 2 Mädchen,
 welche kochen können, eine angehende Kellnerin, sowie Küchen-
 mädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 514

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Einlösung der Coupons der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin findet seit dem 2. Januar statt und zwar von Morgens 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 8 Uhr.

Buchhandlung von Feller & Gecks
230 (Ecke der Lang- und Webergasse).

Cäcilien-Verein.

Jeden Donnerstag: Probe für Sopran und Alt. 77

Gartenbau-Verein.

Freitag den 6. Januar Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslocale. Der Vorstand. 88

Männergesangverein „Concordia“.

Nächsten Samstag den 7. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

I. ordentliche Generalversammlung

im Vereinslocale
Restauration zum Hahn, Spiegelgasse 15.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorstandes.
- 2) Rechnungsablage des Kassirers.
- 3) Anträge des Vorstandes in Bezug auf die Ehrenmitgliedschaft.
- 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 5) Neuwahl des Vorstandes.
- 6) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der sehr wichtigen Tagesordnung halber ladet zu zahlreicher Betheiligung ein
Der Vorstand. 27

Wiesbadener Fecht-Club.

Dienstag den 10. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslocale („Deutscher Hof“).

- Tagesordnung:
- 1) Neuwahl des Vorstandes;
 - 2) Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission;
 - 3) Abänderung der Statuten.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

169

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Sonntag den 15. Januar 1882 Abends 8 Uhr findet unsere Abendunterhaltung mit Ball im „Saalbau Schirmer“ statt.

Fremde können eingeführt werden, müssen jedoch vorher in die in Circulation gesetzte Liste eingezeichnet sein.

127

Das Commando. Die Commission.

Kölner Dombau-Loose à 3 Mt. 40 Pfg. Ziehung vom 12. bis 15. Januar. F. de Fallois, Langgasse 20. 14131

Bestende franco per Post gegen Nachnahme ein circa 10 Pfund schweres Fass mit frischen,

gebratenen Häringen,

als Delicatsse marinirt, zu 3 Mt. 50 Pf. und mit feinen Delicatess-Salzhäringen

vom 1881r Herbst, circa 55 Inhalt, zu 3 Mt.

500

P. Brotzen, Cröllin, Rea-Bez. Stralsund.

Schweinefleisch, frisch und gesalzen, per Pfund 66 Pfg., geräucherter, gut gesalzener Schinken per Pfund 80 Pf. Louis Hees, Häfnergasse 11. 466

Musikalischer Club.

Nächsten Samstag den 7. Jan

im

Saalbau Schirmer:

GROSSES CONCERT.

Programm.

1. Symphonie in C-dur, I. Satz Mozart
2. Doppel-Quartette:
 - a) „Gondoliera“ Liebe.
 - b) „Das stille Thal“ Boehm
3. Solo für Violine: Scene de Ballet Beriot
4. Männer-Chöre: a) „O Thäler weit“ Mendel
b) „Frühlingszeit“ Wöckl
5. Das Lied von der Glocke, für Soli, Chor und Orchester Romberg

Hierauf:

B A L L.

== Anfang präcis 8 Uhr. ==

Der Vorstand

516

Heute

Donnerstag den 5. Januar Vormittags 11 werden im Hofe

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Gegenstände, als:

- 1 Doppelpänner-Wagen mit Kasten und tern, 1 großer, guter Schlitten mit 1 Karrn, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Rohrstuhl, 2 Stühle, 1 eiserner Ofen, 1 Waschkessel u.

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller Auctionator.

39

Haarschneiden.

Bis auf Widerruf werden in den Geschäfts-Localitäten Herren F. Brühl, Kirchgasse 16, und H. Ochs, Kirchgasse 33, Dienstags und Freitags in den Abendstunden 9-10 Uhr unentgeltlich Haare geschnitten. 467 Der Vorstand des hiesigen Barbier-Vereins

Portwein,

direct bezogen, superior Qualität, per 1/2 Flasche Mt. 1/2 Flasche Mt. 3.50, im Depot griech. Weine von M. Rieffel, Weiststraße 5, 13571

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

C. Baeppler,

505

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsalle

Breslem und Backfische

von Schierstein sind heute und morgen auf dem Markte billig zu haben.

Gesucht ein gutes Piano für Zeit zu mäßigem Preise; dasselbe wird gespielt. Näheres Expedition.

Eine grössere Parthie

173

Kleiderstoff-Reste,

worunter auch **Roben knappen Maasses,**
sind zum Verkauf unter dem Selbstkostenpreis bereit gestellt.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.**Filzschuhe**

per Paar 75 Pfg.

großer Auswahl wieder eingetroffen.

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

cher zu ermässigten Preise:

ker's Weltgeschichte, 4. Auflage, 1874—76, 22 Theile
in 11 eleganten Halbfranzbänden, statt M. 59 zu M. 48.

x Duncker, Geschichte der Arier, 3. Auflage 1867, statt
M. 13.60 zu M. 6.

ar Peschel, Neue Probleme der vergleichenden Erd-
kunde, 2. Auflage 1876, statt M. 5 zu M. 3.

Wälterkunde, 3. und 4. Auflage 1876, statt M. 11.20
zu M. 8.

old von Ranke, Zur deutschen Geschichte. Vom
Religionsfrieden bis zum 30jährigen Kriege, 1869, statt
M. 6 zu M. 3.

Der Ursprung des 7jährigen Krieges, 1871, statt M. 6.40
zu M. 3.50.

Ursprung und Beginn der Revolutionskriege 1791 und
1792, 1875, statt M. 8.80 zu M. 4.

Buchhandlung von **Feller & Gecks**
(Ecke der Lang- und Webergasse).

Geschäftsbücher

auf Einkaufspreisen bei

Jos. Dillmann,
Buch- und Schreibmaterialienhandlung,
Marktstraße 32.

Schaufenster-Rouleaux

mit und ohne Schrift empfiehlt in allen Dimensionen

Die Tapeten-Manufactur

von

Rudolph Haase,

H. Burgstraße 9.

480

Zur gefälligen Beachtung! ¹²¹⁸⁰

Trotzdem alle Metallwaaren in letzter Zeit im Preise ge-
stiegen sind, verlaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen
zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offerire
alle Arten Ader-, Handwerks-, Haus- und Küchengeräthschaften,
geschm. und gewalztes Stabeisen, Bandeisen, Blech, Zink,
Stahl, alle möglichen Gußwaaren, Defen, Herde, Canalrahmen,
Roste u. s. w., Muttern und Mutterschrauben, Drahtstiften,
Ketten, Springsfedern, Schlösser, Bänder, Riegeln, Drahtstiften
und alle Arten Messingwaaren; Bügeleisen, Küchen-
waagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln
u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Wiesbaden.

Abr. Stein, Kirchgasse 18.**Zu verkaufen**

465

Zwergobstbäume, Weintrauben, Biersträucher. Rab.
Adlerstraße 59, 1 St. h.; auch sind dajelbst Aepfel zu verk.

Reichaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermietten.
45 E. Wagner, Saugasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

LL Großer Ausverkauf
aller Sorten

Winterschuhwaaren

weit unterm Selbstkostenpreis.

Damen-Filzstiefel von 3 Mk. an,
500 Paar Filzschuhe, sehr schöne " 1 " "
Tanzschuhe feinsten Ausführung in größter
Auswahl " 4 " "
nur im

Stuttgarter Schuh-Lager,
7 Michelsberg 7. 493



Frisch geschossene
Hasen,
frisches Wildschwein
bei
Häfner,
Markt 12.
478

1 Römerberg 1, im Laden.

Zu verkaufen: 1 einthür. Kleiderschrank, Bettstelle,
Schreibpulte, 1 fast neue Koffhaarmatratze, Schließ-
körbe, Bilder, Kinderbettchen, Tische, Wanduhren,
Herren- und Frauenhemden zc., Alles billig.
14302 G. Ph. Acker, im Laden.

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach
Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu
billigen Preisen Wolframstraße 25 a. Hinterh., 1 St. 6. 6084

Aufauf von getragenen Kleidern, Weitzeng und
Möbel zu dem höchsten Preis.
102 W. Münz, Rheingasse 30.

Hundert sehr starke, schöne Apfelbäume habe ab-
zugeben.
306 St. Hoffmann,
Gärtnerei verlängerte Ludwigstraße.

Zwei wenig gebrauchte Sessel billig zu verkaufen
Michelsberg 12, zwei Stiegen. 228

Ein Schlaffopha für 42 Mark zu verkaufen bei
495 J. Glässner, Tapezirer, Michelsberg 8.

In der Brennerei zu Hof „Armada“ bei Frauenstein
wird der Liter Brauntwein zu 38 Pfg. abgegeben, im
Faß billiger. Auch sind daselbst mehrere Halbfäß guter
Apfelwein zu verkaufen. 14221

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein junger Lehrer sucht vollständige Pension in
Familie. Gef. Offerten mit Preisangabe unter L. G.
Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann sucht vom 15. Januar ab auf
Zeit in einer anständigen Familie Kost und Logis.
Louisenstraße 20, Bel-Etage.

Gesucht per 1. April

zwei ineinandergehende, unmöblierte Zimmer mit oder
Küche, Barterre oder Bel-Etage, von einem einzelnen
Franco-Offerten mit Preisangabe unter D. 500 werden
Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht in eleganter Gegend eine Etage von
7 Zimmern oder eine kleine Villa; letztere hat den
Gefällige Adressen unter W. C. 37 an die Expedition
erbeten.

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. April eine
von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör. Näheres
straße 9, 2 Treppen hoch.

Gesucht

per 1. April oder früher von einem kinderlosen Ehepaar
Barterre-Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst
Offerten mit Preisangabe sub J. B. 31 Hauptposten
lagernd erbeten.

Zum 1. April wird eine Wohnung von
8 Zimmern auf mehrere Jahre zu mietzen
Offerten mit Preisangabe unter Chiffer B. 20 besör-
Exped. d. Bl.

Zwei unmöblierte Zimmer und Küche für eine
Dame gesucht. Offerten unter E. E. 15 beliebe man
Expedition d. Bl. abzugeben.

Angebote:

Feldstraße 10 ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Kost z.
Hochstraße 10, 1. Stock, ist ein Logis mit 2 Zimmern,
Pflanz- und Holzstall auf 1. April zu vermieten.

Oppe's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)
ist eine Villa, enthaltend 11 Zimmer zc., prächtige
schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten.
Oranienstraße 22 im Laden.

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten
Oranienstraße 2, 1. ein möbl. Zimmer an e. Herrn
Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher
mit allem Comfort verlehene Wohnungen zu ver-
Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau.

Röderallee 20 ist im Hinterhause eine kleine
Mansardwohnung nebst Zubehör
den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause,
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Marktstraße 26, 1 St.
Eine möblierte Barterre-Wohnung von 4 Zimmern,
ist vom 1. April (event. 1. März) ab auf mehrere
zu vermieten. Näh. Exped.

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension
zu vermieten Nerostraße 36, 2. Etage.

Ein Laden

mit zwei ineinandergehenden Zimmern auf 1. April
mieten Wilhelmstraße 24.

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April oder auch frü-
vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9.

Ein Sohn vornehmer Eltern findet in einer feinen
Wiesbadens zu Ostern eine gute Pension. Offert
J. S. 12 nimmt die Exped. d. B. entgegen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 5. Januar.

Arbeitschule verbunden mit Mädchen-Pensionat von J. Victor und Mayer. Beginn der neuen Kurse. ...

Königliche Schauspiele.

Freitag, 5. Januar. 4. Vorstellung. 62. Vorstellung im Abonnement. Fidelio.

Personen:

- Fernando, Minister Herr Kaufmann.
Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses Herr Massen.
...

Locales und Provinziales.

(Abgereist) sind gestern Morgen nach Paris die beiden höheren Beamten aus Teheran, Sultan Dveis und Sefder-Mirza, ihrem Dolmetscher Herrn Dr. Andreas aus Hamburg, welche einige ...

(Männer-Turnverein.) Die am Neujahrstage im Saalbau Schirmer veranstaltete Weihnachtsfeier des Männer-Turnvereins nahm in allen Theilen einen schönen Verlauf. ...

(Im Tannus-Club) wird heute Abend Herr C. Kommershausen über das Telephon einen Vortrag halten und denselben an aufgestellten Apparaten mit praktischen Demonstrationen begleiten. ...

(Der Musikalische Club) hat sein großes Concert auf Samstag den 7. Januar Abends 8 Uhr im Saalbau Schirmer angelegt und wird demselben das im Inzerattheile vorfindliche Programm zu Grunde legen, ...

(Der große Maskenball im Curhause) am Samstag verspricht sehr belebt zu werden. Die Ursache hierfür ist wohl darin zu suchen, daß bei dem ersten Maskenball stets besondere Vergünstigungen bezüglich des Eintrittspreises den Besitzern von Curkarten ...

(Cur-Anlagen.) Herr Garten-Director Stesmayer hat für das Blumenparterre vor dem Curhause Porzellan-Etiquets für die selteneren Pflanzen dieser Cur-Anlagen anfertigen lassen, welche als Aufschrift die botanische Bezeichnung der jeweiligen Pflanze tragen. ...

(Besitzwechsel.) Frau Elise Harf Wittwe dahier hat ihr Haus „Zum Thüringer Hof“ Schwalbacherstraße 14 zum Preise von 95,000 Mark an Herrn Kaufmann und Wirth Friedrich Loy verkauft. ...

(Auf der Straße geboren.) Gestern Morgen kurz nach 4 Uhr genau ein in der kleinen Schwalbacherstraße wohnhaft gewesenes, seit mehreren Tagen aber obdachloses Frauenzimmer in der Adolphsallee eines Kindes. ...

(Betrunkene Frauensperson.) Am Dienstag Nachmittag erregte ein betrunkenes Frauenzimmer in der Faulbrunnenstraße einen großen Menschenanlauf. Die Polizei beseitigte den widerlichen Anblick, indem sie die Betrunkene in den Stümpert brachte. ...

(Concert.) Am Neujahrstage veranstaltete der Männergesangsverein zu Erbenheim im Saalbau Engel daselbst ein Concert mit darauffolgendem Ball, zu dem sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden hatte. ...

(Ueber den 1881er Wein und seine Behandlung) theilte Hofrath Kessler in einem in Au bei Freiburg im Breisgau gehaltenen Vortrage mit, daß nach vielfachen Untersuchungen derselbe reich an Säure (9-15 pro Mille, also über 1 pSt.), aber auch reich an Weingeist und zwar 7-11 pSt. sei, mithin entgegengesetzt anderen Weinen, insbesondere der letzten 10 Jahre. ...

Gährung übergeht und den Wein trübt, welche Trübung nur sehr schwer und oft gar nicht mehr entfernt werden kann.

(Wie die Alten summen, so zwitschern die Jungen.) Das „Frankfurter Journal“ erzählt: Gestern Vormittag trat ein kleiner, höchstens sechsjähriger, „Kott“ aussehender Knabe in das „Wiener Cafe“ in der Kaiserstraße und verlangte eine Tasse Kaffee. Erkaunt über die Jugendlichkeit des Gastes und sein nonchalantes Verlangen fragt ihn der Kellner: „Bist Du denn allein?“ — „Freilich,“ erwidert der Gamin, „wir logiren im Frankfurter Hof und ich heiße Str...“ aber der Kaffee war dort heute so schlecht, daß ich ihn nicht mochte. Wollen Sie mich hier besser bedienen?“ Sprach's und setzte sich, von allen Seiten angestaunt, erwartungsvoll an einen Tisch. Nachdem sich der fremde junge Herr restaurirt, zieht derselbe ein elegantes Portemonnaie hervor und händigt dem Kellner eine Münze ein, auf die ihm dieser herauszugeben sich anschickte. „Behalten Sie das Ueberschießende nur als Trinkgeld!“ Zugleich Gut und Stock nehmend eilte der junge Fremde davon.

(Militärische Personal-Nachrichten.) v. Bardeleben, Major und Escadr.-Chef vom 1. Hess. Hul.-Regt. No. 13, dem betreffenden Regiment aggregirt; Stumm, Prem.-Lieut. vom 1. Hess. Hul.-Regt. No. 13, zum Rittmeister und Escadr.-Chef, vorläufig ohne Patent, befördert; Berta, Sec.-Lieut. a. D., zuletzt im 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, der Character als Prem.-Lieut. verliehen.

(Ordensverleihung.) Dem Bürgermeister Schlitt zu Limburg a. d. Lahn ist der Königl. Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Die vierte öffentliche Vorlesung im Curhause), welche nächsten Montag den 9. Januar Abends 6 Uhr stattfindet, wird den gezeigten Dichter Emil Rittershaus aus Barmen zum Sprecher haben, dessen Thema lautet: „Vergessene Edelsteine. Dichtungen moderner Lyriker mit Schilderung der geistigen Weisheit der Poeten.“

(Oesterreichische Hymne.) Wie wir i. Z. mitgetheilt haben, schrieb die Wiener „Deutsche Zeitung“ einen Preis von hundert Dufaten auf die beste Hymne für die Deutschen Oesterreichs aus. Die Preisrichter, denen die mühsame Aufgabe oblag, unter circa 1500 Gedichten das beste auszuwählen, haben nun ihre Arbeit vollendet und der glückliche Gewinner der hundert Dufaten ist Herr stud. med. J. Winter in Wien. Auch die beiden anderen Preise fielen auf Studenten, die Herren A. Fuchs in Leipzig und E. Wengraf in Wien.

Aus dem Reiche.

(Das Schlusergebnis der Volkszählung vom 1. December 1880) ergibt für das Deutsche Reich die Ziffer von 45,234,061, davon 22,185,433 männlich und 23,048,628 weiblich. Die Vermehrung gegen die Zählung von 1875 beträgt demnach 2,506,689. Auf Preußen kommen 2,279,111 (gegen 25,742,404 im Jahre 1875).

(Der Prozeß Guiteau) ist noch immer nicht entschieden. Wie aus Washington gemeldet wird, haben die Verhandlungen sich nunmehr in die achte Woche erstreckt.

Handel, Industrie, Statistik.

(Obstbau in Sachsen.) Großer Fürsorge hat sich die Obstcultur im Königreich Sachsen zu erfreuen. Insbesondere ist dieselbe an den fiskalischen Straßen gepflegt worden. Selbst in rauhere Gegenden, wie ins Erzgebirge, wo man das Fortkommen des Obstes bisher vielfach bezweifelte und die Straßen daher mit anderen Bäumen beäumte, hat man Obstsorten eingeführt, die sich dem weniger milden Klima ganz gut anzupassen vermögen. Der Erlös aus den fiskalischen Obsterpachtungen betrug im Jahre 1876 — allerdings einem schlechten Obsterjahre — nur 36,000 Mark, stieg aber im Jahre 1877 auf 131,000 Mark und hat sich in den beiden folgenden Jahren auf dieser Höhe annähernd erhalten, wird aber im Jahre 1881 ein bedeutend höherer sein. Auch im ganzen übrigen Deutschen Reich wendet man der Obstkultur steigende Aufmerksamkeit zu, so daß dem ausländischen Obst, welches bisher noch massenhaft eingeführt wird und namentlich aus Böhmen in großen Schiffsladungen nach Berlin geht, mit der Zeit noch bedeutend vermehrte Konkurrenz erwachsen dürfte. Wenn erst alle geeigneten Böschungen von Eisenbahndämmen mit guten Fruchtbäumen bepflanzt sein werden, welcher Obstertrag wird sich dann über das ganze Land ergießen! Sachsen gibt aber auch dadurch ein gutes Beispiel, daß die technische Verwerthung des Obstes durch tüchtige Fachleute allen Interessenten gelehrt wird. So hat nach einer Bekanntmachung des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen unlängst wieder in der Gartenbau-Schule zu Baugen ein Lehr-Cursus über das Trocknen des Obstes, die Herstellung von Obst-Conserven, die Obstwein-Bereitung und die Behandlung des Obstweins mit practischen Demonstrationen stattgefunden. Für die letzteren standen die neuesten Maschinen und Geräthe zur Verfügung. Diejenigen Interessenten anderer Staaten, denen es an anderweitiger Unterweisung fehlen sollte, seien daher auf die in Sachsen gebotene Gelegenheit aufmerksam gemacht, sich über die technische Verwerthung des Obstes zu belehren. Der Director der landwirthschaftlichen Schule zu Baugen, Herr Drucker, welcher die in Baugen abgehaltenen Uebungen leitete, wird gewiß gern darüber Auskunft geben, wann ein solcher Cursus wieder stattfindet.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Vermischtes.

(Spargel zu Weihnachten.) Man berichtet der „Gobl.“ Einem hiesigen Einwohner hat Mutter Natur eine außerordentliche Weihnachtsgabe bereitet: er konnte in seinem Garten Spargel im Reichtum war vollständig gesund und wohl ausgebildet, wie wir durch die Zeichnung einer Stange überzeugt wurden.

(Ein Blick in das Getriebe der Berliner Industrie.) und Erwerbsthätigkeit überhaupt gestattet ein Studium des hiesigen Folianten, der sich „Adressbuch für das Jahr 1882“ nennt. Die Zahl der in dem Berufe der Einwohner gewidmeten Theile aufmarschiren, — so referirt der „B. Börse-Cour.“ — in der That geeignet, Berlin ein großes Bienenhaus erscheinen zu lassen, in welchem es Tag und Nacht in geschäftiger Eile aus- und eingehet. Dem imponirt es nicht, wenn vernünftig, daß hier täglich 903 selbstständige Bäcker und 1455 Schächter nebst den obligaten Gehilfen beschäftigt sind, um den großen Mengen Millionenstadt zu fällen, daß 5292 Schuhmacher nebst 232 Schuhwaren-Verkäufer und 5723 Schneider, ferner 2813 Tischler in selbstständiger Stellung ihr tägliches Brod suchen und finden. Dazu kommen 1764 selbstständige Cigarren-, Cigaretten- und Tabakfabrikanten, 970 Tapezierer, 679 Weber und die übrigen hauptsächlichsten Handwerksbranchen halten annähernd auf derselben Höhe. Was Wunder, daß nicht weniger als 2524 Restaurationen, 2156 Schankwirtschaften und 1070 Destillateure die insgesamt von 72 Brauereien mit „Stoff“ versehen werden, die Aufgabe widmen, den von der Arbeit ermüdeten Volkshärdern den hiesigen Trunk zu reichen.

(Ein frecher Straßenraub) wird aus dem an der Westpreuss. Bahn gelegenen Städtchen Belgig berichtet. Als am Sonntag Früh der Kürschnermeister M. aus Belgig mit seinem Hundewagen Straße nach Lüßow entlang fuhr, wurde er, als er kaum die Thonstadt passirt hatte, plötzlich rüchlings von zwei Männern überfallen, ein dichter Leinwandjack über den Kopf gezogen und mit der Schürze Hals zugeschnürt. Kaum war dies vor sich gegangen, als einer der Straßenräuber dem Ueberfallenen die ziemlich bedeutende Baarschaft entriß, welche derselbe in einem Lederbeutelchen in der Hosentasche bei sich trug. Die Ueberfallenen die Stroche den Ueberfallenen liegen und eilten davon. Als M. von dem übergeworfenen Sack befreit hatte, waren beide Räuber bereits entflohen.

(Zur hygienischen Ausstellung in Berlin.)

Die alten Germanen: Die neuen: Wie lebten sie bene. Jetzt — was'lige Beene, Voll Kraft jede Sehne; Im Kopf die Migräne; Gesund wie die Schwäne, Rein Blut in der Vene, Aber ohne Hygiene! Aber mit Hygiene.

(Ein zeitgemäßes Unternehmen.) Der Nürnberger Annoncen angepriesenen Geheimmittel zu untersuchen und je nach der Analyse in den Blättern in einer „Warnungstafel“ Aufklärung zu geben. Die Polizeibehörde wird dieses Unternehmen des Vereins zu fügen, indem sie sich auf Ersuchen der Vorstandschaft bereit erklärt, offizielle Erkundigungen über das Vorliegen von Geheimmittelfabriken und wandernden Wunderdoctoren einzuziehen und das Actenmaterial dem Verein zur Verfügung zu stellen.

(Zu das Weib ein „Nugen“ für den Mann?) Aus Br. 31. December, wird gemeldet: „Das hiesige bischöfliche Ordinariat hat der Strafbehörde, daß der Hausbesitzer Peter Adamek, als er sich drei Jahren zum zweiten Male verheiratete, dem copulirenden Pfarren mitgetheilt habe, daß die junge Braut eine leibliche Schwester der verstorbenen ersten Gattin sei. Da dies nach dem österreichischen Strafrecht eine Uebertretung gegen die öffentliche Sittlichkeit (Eingehung einer widrigen Ehe ohne Dispensation — §. 507 des Strafgesetzes —) involvire, so daß das Bezirksgericht Herrn Adamek zur Verantwortung. Dieser gab die betreffende Gesetzesstelle nicht gekannt zu haben und machte auf seither eingetretene Verjährung geltend. Nach dem Gesetze tritt die Verjährung einer solchen Uebertretung binnen Jahresfrist dann ein, sich der aus derselben hervorgegangene „Nugen“ nicht mehr in den Händen des Thäters befindet. Der Richter fand diese Bestimmung hier nicht treffend, da ja Adamek mit seiner Gattin im Ehebunde fortlebe, und urtheilte ihn zu 8 Tagen Arrest. In Folge seiner Berufung gegen das Urtheil entschied das Appellgericht, Adamek werde von Schuld und Strafe freigesprochen, und zwar über eingetretene Verjährung; nur die Verheirathung, nicht aber die Gattin, sei als ein „Nugen“ anzusehen, solcher aber befände sich nicht in den Händen des Angeklagten.“

(Brieftauben im Dienste der Heilkunde.) Die Ärzte im Staate New-York und Pennsylvania bedienen sich seit einiger Zeit bei ihrer Praxis der Brieftauben. Ein Arzt in Hamilton, Co. N.-Y., der eine große Landpraxis hat, benutzte zuerst Brieftauben Gehilfen. Er sendet nämlich, sobald er einen Patienten besucht hat, ein Rezept, das er demselben verschrieben, mit einer Brieftaube nach der Apotheke. Oft läßt er auch Brieftauben bei Patienten, wenn z. B. Entbindung zu erwarten steht, zurück, damit man im Stande ist, mittelst der Brieftauben schnellig rufen zu lassen. In kritischen Fällen läßt er sich auf demselben Wege von Zeit zu Zeit Bulletin vom Kranken durch die Anwendung von Brieftauben rechtzeitig Hilfe holen und dieselben retten konnte.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Aufforderung.

Unter Hinweisung auf die Polizei-Berordnung vom 4. October werden die Besitzer taxpflichtiger Hunde hiermit aufgefordert, innerhalb 8 Tagen die Taxe zur Stadtkasse zu zahlen. Eine specielle Aufforderung an jeden einzelnen taxpflichtigen findet nicht statt. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, 3. Januar 1882. Lang

Notizen.

Heute Donnerstag den 5. Januar, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der Holzversteigerung in den städtischen Waldbezirken Schäferskopf und Pfaffenborn. Sammelplatz um 9 1/2 Uhr auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal. (S. Tagbl. 304.) Versteigerung in dem Frauensteiner Gemeinwald Distrikten Eichelgarten und Spechtensteinlaub. Der Anfang wird im Distrikt Eichelgarten gemacht. (S. Tagbl. 2.) Vormittags 11 Uhr: Versteigerung eines Doppelpänner-Wagens mit Kasten u., in dem Hofe Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Preuß. Renten-Versich.-Anstalt in Berlin.

Die unterzeichnete Special-Agentur nimmt für die Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin Einlagen zu Jahresrenten und Prämien für Versicherung von Leibrenten Kapitalien für den Erlebensfall an. Die Anstalt ist 1839 eröffnet. Die Rentenkapitalien, Deckungskapitalien und Reservefonds betragen über 45 Millionen Mark. Prospekte und Formulare verabsolgen wir gratis. Wiesbaden, den 4. Januar 1882. Feller & Gecks, Langgasse 49.

Artificial Teeth, Dentures, Plombiren u. für künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren u. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der Adler-Apotheke. H. Kimbel.

Reinleinenene Betttücher,

160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, gesäumt, in gutem Hausmacher Leinen, à Mk. 4.50 das Stück empfiehlt

Dr. Lugenbühl (G. W. Winter), 20 Marktstraße 20. 12863

V. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6, empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohhühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Handeltstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., in Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Eiserne Schiebkarren

Biegel, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager. Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.

Bechsteln-Concertflügel ist Bezugs halber zu verkaufen. Zu besichtigen Vormittags von 11 bis 12 Uhr. Näheres in der Expedition. 13231

Eine eichene Schzimmer-Einrichtung, reich mit einer Bombadour-Garnitur in Fantasiestoff billig zu verkaufen Michelsberg 22. 13137

Wein- & Ciquetten

alle Sorten stets auf Lager. 5290 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Römersaal.

Wein, Bier, Aepfelwein in vorzüglicher Qualität.

Separate Localitäten

für Gesellschaften, Proben u. empfiehlt 13590 E. Günther.

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraus,

43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Per Pfund 1 Mt., Gebrannten Kaffee, per Pfund 1 Mt., reinschmeckend, bei 5 Pfund à 95 Pfg., hochfeine Sorten zu Mk. 1.40 und 1.50, empfiehlt 14296 Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Johann Hoff'sche Malz-Chocolade.

Sie ist ächt und unverfälscht, von Aerzten zur Kräftigung der Nerven und bei Blulleiden verordnet. Feinste Chocolade, Salongetränk, bereitet von Johann Hoff, k. k. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. — Preise per Pfund I. 3 1/2 Mt., II. 2 1/2 Mt. (Malz-Chocoladenpulver, bestes Nährmittel für Kinder und Säuglinge statt Muttermilch, in Schachteln à 1 Mt. und à 1/2 Mt.) Verkaufsstelle bei A. Schirg, F. A. Müller, Adelsheidstraße 28, und H. Wenz, Spiegelgasse 4. 179

Joh. Hallen Wwe.,

Cigarren- & Tabak-Lager, 5 Bahnhofstraße 5, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von den geringsten bis zu feinsten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 14305

Aechte Havana-Cigarren,

sowie Bremer und Hamburger Cigarren. Lager des Hauses Georg Krebs in Frankfurt a. M. Ferner: St. Petersburger Cigaretten, Türkische Tabake, gut und billigt, empfiehlt 8153 M. Foreit, Taunusstrasse 7.

1/2 event. auch 1/4 Abonnement I. Rangloge abzugeben. Näh. Schwalbacherstraße 6, 2 Stiegen hoch. 104

ASTHMA
Indische Cigarretten
 mit Cannabis indica-Basis
 von GRIMAULT & Co.,
 Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No.5816.)
17

Anglo-Swiss Condensirte Milch.
 Verkauf in 1880: 20,000,000 Büchsen.
 Détail-Preis per Büchse: 70 Pf.

Anglo-Swiss Kindermehl.

Vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder, nachdem Milch allein nicht mehr genügt. Von vielen medizinischen Autoritäten empfohlen.

Détail-Preis per Büchse: 90 Pf.

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Colonialwaaren-Handlungen. (M. 3530 Z.)

En gros in Mainz bei **F. A. Achenbach.**

Man verlange die Broschüre über Kinderernährung. 29

Ima Medicinal-Leberthran
 zum Einnehmen in stets frischer Waare.
 14282 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Frische

Egmonder Schellfische

wieder eingetroffen bei

403 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

279 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Sehr billig zu verkaufen

verschiedene Blüsch-Garnituren, französische Betten, Buffets, Spiegel, Bücher- u. Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Secretär, Auszieh- und ovale Tische, Kommoden, Stühle und noch verschiedene andere Sachen

9768 **20 Goldgasse 20.**

Zu verkaufen:

Ein feines, nußbaumenes Buffet mit geschmiztem Aufsatz und Gallerie, 2 Meter 40 lang. Preis 150 Mk. Adressen in der Expedition d. Bl. erbeten. 256

Prima Gänsefedern und feine Sorte von Daunen billig zu verkaufen. Näh. Mauritiusplatz 7 im Laden. 14081

Franz Schramm, Schwalbacher No. 57

bringt sein Lackirer-Geschäft in empfehlende Erinnerung und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter billigste Berechnung.

Brennmaterialien

Ruhrer Ofenkohlen — gew. Rußkohlen, griech. gew. Ruß II (Hausbrand) — Knabbeln — Stücke — Anthracitnüsse — Saarstückkohlen — grober Briquettes — Buchen-Scheitholz — Buchenholz — Lohfuchsen — liefere in Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

August Koe

352 **4 Mühlgasse 4.**

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben gratis** und die **Gruben mit Closet-Drainagen gratis** per Faß zu 1 Mk. 20 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Badior, Welltrichstraße 12**, dahier zu machen.

Blumentische à 6 Mk. zu haben Hochstätte 23, 3

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatdienst. Näh. Römerberg 17.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Hochstätte 9.

Für ein gebildetes Fräulein, Ende der 20er, wird bei bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Stütze der Hausfrau Ueberwachung nicht zu kleiner Kinder gesucht. Offerte E. H. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Dame gesetzten Alters von guter Familie mit Kenntnissen und den besten Referenzen, welche schon Jahre Repräsentantin, Reisebegleiterin und Gesellschafterin sucht baldmöglichst eine entsprechende Stellung. Offerte E. S. 38 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein älteres Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch zur Pflege eines älteren Herrn oder Dame. Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Mühlgasse 4, 1. Etage.

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle in einem kleinen, ruhigen Haushalt. Näh. Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch.

Zwei gebildete Mädchen, in jeder Hinsicht im Hausstand erfahren, suchen Stellen, entweder als Haushälterin, zur Stütze der Hausfrau oder auch als Jungfer oder f. d. mädch. auch als Weißzeugbeschließerin. N. Langgasse 4.

Ein junger, verheiratheter Mann wünscht einen Auszug anzufahren, auch Ausgänge zu besorgen oder ähnlichen Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 19, Seitenbau, Dachloggia.

Ein zuverlässiger, cautionsfähiger Mann, auch bei der Cavallerie gedient hat, sucht passende Stelle. Gute Atteste stehen zur Seite. Näh. Expedition.

Personen, die gesucht werden:

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Platterstraße 16.

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeiten wird von einer kleinen Familie gesucht; gute Zeugnisse erforderlich. Adressen zwischen 10 und 1 Uhr und 3 und 7 Uhr Sonnensstraße 45, Parterre.

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h.

Ein braver Junge kann das Schmiedegewerbe erlernen. Näh. in der Exped.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. Februar zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 350

Gesucht wird für einen einzelnen Herrn ein oder zwei gut möblierte Zimmer Parterre oder Bel-Stage in der Nähe der Promenade. Adressen unter E. B. 521 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 425

Angebote:

Belhaidstraße 62 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 406

Weisbergstraße 24 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm. 406

Erngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Langgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 249

alkmühlweg 10 sind zwei kleine Logis und ein Garten, für Gärtnerei geeignet, auf gleich oder später zu verm. 217

Lebergasse 4 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14113

Villa Carolo, Wilhelmsplatz 4, ist ein möbliertes, sonniges Parterre-Zimmer mit Pension miethsfrei. 333

ein möbl. Zimmer mit halber Pension zu vermieten Dohmeimerstraße 6, II. 14118

er von Herrn C. Weißgerber, vormals C. von Thenen bisher inne-

gehabte Laden im „Badhaus zum Stern“ ist vom 1. April ab anderweit

zu vermieten. Näh. bei J. Bauer im „Badhaus zum Stern“. 254

ahnhoffstraße ist ein Laden mit 2 großen Schaufenstern und anstoßendem Zimmer sofort zu vermieten. Näheres an der Expedition d. Bl. 13914

allung und Futterraum zu verm. Moritzstraße 28. 14132

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Januar.

Geboren: Am 1. Jan., e. unehel. L. — Am 31. Dec., dem Lehrer

Has Jung e. L. — Am 31. Dec., dem Metzger Carl Seilberger e. S.

Am 2. Jan., dem Spenglergehilfen Julius Kühn e. S., N. Leonhard. —

Am 1. Jan., dem Kammermann Sidor Pelz e. S., N. Wilsch.

Aufgeboren: Der Königl. Assistenz-Arzt I. Classe im 2. Garde-

Art.-Regiment Dr. med. Hans Richard Woffield von Berlin, wohnh.

und Marie Charlotte Christiane Ebhardt von Berlin, wohnh.

Der Säugling Peter Heinrich Ludwig Christian Emmel

Daßbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Auguste Christiane Küder

Strinzmargaretha, A. Wehen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner

Simon von Mittelhofen, A. Rennerod, wohnh. dahier, und Mar-

tha, wohnh. von Freyendiez, A. Diez, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 3. Jan., der Hofmeister des Prinzen Hohenlohe

Anton Charriere von Schwabau le lac im Canton Freiburg in der

weiz, wohnh. dahier, und Marie Martha Hedwig Dietlein von hier,

der dahier wohnh. — Am 3. Jan., der Königl. Secondelieutenant im

Rhein. Inf.-Reg. No. 65 Wilhelm Bernard Franz Johann Overhard

ler von Köln, wohnh. dajelbst, und Elise Jeannette Helene von

rowsti von Glogau, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 2. Jan., Marie Christiane, geb. Gros, Wittve des

Gerhard Mellage, alt 74 J. 3 M. 26 T. — Am 3. Jan., Anna

more Wilhelmine, L. des Tagelöhners Friedrich Krämer, alt 1 M.

— Am 3. Jan., Elise Catharine, L. des Rectors Theodor Ferber,

alt 10 M. 6 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Freitag den 6. Januar: Fest der Erscheinung des Herrn.
 Mittags: Heil. Messen sind 6, 8, und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
 ab Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierl. Hochamt mit
 Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper.
 Vorabend des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Januar 1882)

Adler:

Stern, Kfm., Frankfurt.
 Sussmann, Kfm., Köln.
 Philippson, Kfm., Berlin.
 Simon, Kfm., Frankfurt.
 Kemmerich, Fr., Köln.
 Schmidt, Kfm., Köln.
 Becker, Fabrikbes., Kaasel.
 Seitz, Fabrikbes., Leipzig.
 Müller, Rittm. a. D. m. Fr., Köln.

Alleeaal:

Walker, New-York.
 Martin, Fr., New-York.

Zwei Büske:

Frant, Kfm., Köln.

Elmhorn:

Rothschild, Fr. m. Sohn, Marburg.
 Henrid, Kfm., Miehlen.
 Löb, Kfm., Frankfurt.
 Bhillise, Kfm., Stachen.
 Mies, Kfm., Hanau.

Eisenbahn-Hotel:

Palm, Kfm., Sommerhausen.
 Siebert, Darmstadt.

Grüner Wald:

Jänisch, Dr., Dresden.
 Klang, Kfm., Elberfeld.

Alter Wonnenhof:

Müller, Kfm., Köln.
 Koch, Kfm., Anenheim.
 Holtzschue, Kfm., Cassel.
 Gristmann, Mannheim.

Hotel du Nord:

van Wyck van Hus, Fr. m. Fam., Holland.
 van Wyck van der Eb, Fr., Holland.

Rose:

Boeck, Sumatra.

Weisser Schwan:

Oertel, Reg.-Baumeister, Berlin.

Spiegel:

Donne, England.
 Scheuch, Trier.

Hotel Trinthammer:

Gork, Kfm., Weilburg.

Hotel Weiss:

Fellmer, Fr., Oestrich.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 3. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	743,7	740,5	741,6	741,93
Thermometer (Reaumur)	+4,8	+7,2	+4,4	+5,47
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,50	2,65	2,68	2,59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81,8	70,5	88,9	80,40
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb°.	—	—	8,5	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Lübecker 50 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 2. Januar fielen: 10,000 Thlr. auf No. 8223, 1500 Thlr. auf No. 24691, 1000 Thlr. auf No. 46685, je 500 Thlr. auf No. 22647 und 56761, je 140 Thlr. auf No. 3845 8852 3855 9067 15152 17983 21105 24700 36302 36699 49817 46690 46697 46699 49867 50817 53945 56770 56773 57028 60044 60058 und 64265, je 115 Thlr. auf No. 27051 und 64280.

(Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose von 1857.) Bei der Ziehung am 15. December gewonnen: Serie 1733 No. 16 7000 fl., S. 1241 No. 46 1000 fl., S. 3353 No. 8 500 fl., S. 2198 No. 3 und 18, S. 3517 No. 5, S. 2524 No. 19, S. 3563 No. 2 je 100 fl. Rückzahlung am 15. Juli.

(Oesterreichische Creditloose von 1858.) Bei der Ziehung am 2. Januar fiel der Haupttreffer auf No. 39 Serie 2624, 30,000 fl. auf No. 45 S. 422, 15,000 fl. auf No. 78 S. 179. Im Uebrigen wurden noch folgende Serien gezogen: 20 233 401 564 755 1077 1083 1270 1457 1796 2125 2126 2692 2765 3120 und 4104.

(Oesterreichische 1854r Loose.) Bei der Ziehung am 1. Januar wurden folgende Serien gezogen: 22 61 281 283 337 392 619 665 768 829 862 952 1127 1140 1170 1232 1288 1301 1578 1681 1930 2020 2043 2075 2111 2128 2301 2456 2672 2764 2837 2841 3004 3015 3271 3455 3472 3500 3501 und 3632.

(Stadt Paris 500 Fr.-Loose von 1865.) Bei der Ziehung am 15. December gewonnen: No. 189523 150,000 Fr., No. 25866 50,000 Fr., No. 140836 192142 301690 und 489122 je 10,000 Fr., No. 75446 430418 441677 539232 und 592543 je 5000 Fr., No. 16833 107033 127561 169213 278110 354928 418867 492494 499700 und 577291 je 2000 Fr. Auszahlung am 1. Februar.

(Proc. Piemonteser Loose von 1850.) Bei der Ziehung am 30. November gewonnen: No. 799 33,330 Lire, No. 17461 10,000 Lire, No. 16775 6670 Lire, No. 1357 5260 Lire, No. 3682 1080 Lire. Auszahlung am 1. Februar.

Frankfurter Course vom 3. Januar 1882.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterd.	168,90—85 bz.
Dukaten	9 55—60	London	20,400—395 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 15—19	Paris	80,80—75—80 bz.
Sovereigns	20 31—36	Wien	171,50 bz.
Imperiales	16 67—71	Frankfurter Bank-Disconto	5%
Dollars in Gold	4 18—22	Reichsbank-Disconto	5%

Ein deutscher Kaiser.

(79. Forts.)

Roman von S. Melnec.

„Oho!“ machte Felsing. „Das möchten wir uns allerdings ausgebeten haben! Aber, weißt Du, lieber Vetter, es gibt eine gewisse Art von Höflichkeit, die eine ganz merkwürdige Ähnlichkeit mit Unart hat, und zwar recht absichtlicher Unart. Ich kann Dir versichern, daß mir jedesmal die Hand juckt, wenn Du Dich der eben erwähnten Art von Höflichkeit bestreißt.“

„Bruno!“ rief der junge Graf heftig.

„Wenn Du so fortfährst,“ sprach Bruno ruhig weiter, „so magst Du Dich darauf gefaßt machen, eines Tages einen heimlichen Gang mit mir in den Wald zu thun. Du weißt, ich bin auch nicht gerade einer von den Kaltblütigsten, noch von den allzu Geduldigen.“

Richard lachte halb spöttlich, halb zornig.

„Den Gang solltest Du süßlich Deinem Freunde und mir überlassen, Bruno . . . es scheint mir nicht unmöglich, daß ich ihn eines Tages dazu auffordern könnte. Ich würde Dich in diesem Falle bitten, mein Zeuge zu sein, wenn anders Du Lust empfändest, zugegen zu sein.“

„Spotten wir nicht über solche Dinge,“ sagte Felsing ernst.

„Laß mich Dir die Bitte an's Herz legen, Richard, Dir fernerhin ein wenig mehr Ruhe und Selbstbeherrschung anzueignen . . . laß mich aussprechen . . . erstens aus Rücksicht für unsere lieben Frauen da — er wies mit der Reitgerte rückwärts nach der Richtung, wo Rauenegg lag — zweitens in Anbetracht Deiner Verehrung für unsere beiderseitige, schöne Schwägerin, die Dir, ehe Du Dich Dessen versiehst, einen Korb vor die Thüre hängen wird, wenn Du fortfährst, sie so zu tyrannisiren.“

„Bruno, was berechtigt Dich . . .“

„Mich in Deine Herzensangelegenheiten zu mischen? Lieber Richard, die Freimüthigkeit, mit welcher Du dieselben zur Schau trägst. Du kannst doch unmöglich Einen von uns für so blind oder taub halten, daß er nicht längst, dank Deinem gänzlichen Mangel an Verstellungskunst — um nicht in diesem Falle zu sagen: Discretion — auf's Genaueste darin eingeweiht wäre. Wenn im Club Isabella's und Dein Name zusammen genannt werden, was häufig genug geschieht, so zude ich in naiver Einfalt und Unwissenheit die Achseln und rede den vorwichtigen Gratulanten ein, Du dächtest eher an des Himmels Einsturz als an eine Verlobung mit der kleinen Ostrog, der Du nur pflichtschuldig die Cur machtest . . .“

„Bruno, ich bitte ernstlich . . .“

„Bitte, rege Dich nicht auf, lieber Richard, und laß nicht den herrlichen Kappen Deinen Zorn entgelten. Soll ich etwa den vorlauten Herren sagen: „Ja, Ostrog ist bis über die Ohren verliebt, aber er ist so unklug, die Neigung der geliebten Frau systematisch zu verschmerzen? Er hehelt unaufhörlich an ihr herum, gönnt ihr keine Freude, keine Berstreuung, außer wenn er anwesend ist, und stellt ihr durch seine Festigkeit und Eifersucht täglich ein Geschid vor Augen, das eine traurige Ähnlichkeit mit dem der Desdemona ahnen läßt, zu welchem die lebenslustige, kleine Frau gewiß keine Lust verspürt und daher der Zwangsherrschaft wohl über kurz oder lang einmal für allemal ein Ende machen wird“ . . . was ich ihr, nebenbei gesagt, nicht verdienen würde. Bei diesen mißlichen Ausichten halte ich es für Freundespflicht, Dir den Kameraden gegenüber einen ehrenvollen Rückzug zu sichern. Zu Dir aber mußte ich endlich einmal frisch von der Leber weg reden, und da ich nun gerade im Zuge bin und zu meiner Freude sehe, daß Du Dir Mühe gibst, ruhig zuzuhören, weil Du wohl fühlst, daß ich in guter Absicht und mit ziemlich richtiger Beurtheilung der Dinge rede, so laß mich noch eine Warnung hinzufügen . . .“

„Deine ganze Rede war eine Warnung, Bruno,“ sagte der Graf ernst und viel ruhiger . . . „eine Warnung vor mir selbst. Ich will sie beherzigen. Weiß ich doch am besten selbst,“ fuhr er wieder erregter fort, während tiefer Unmuth sich auf seinen Zügen lagerte, „daß ich Isabella mit meiner Eifersucht tyrannisire, und nehme mir täglich vor, ihr fern zu bleiben, aber . . . ich kann es nicht.“

„Bester Richard, entferne nur die thörichte Eifersucht, glaube, daß nur diese Deine Annäherung an Isabella hindert.“

„Ich weiß, daß sie oft thöricht ist und nur dem kleinsten Reize entpringt, mit dem ich Jeden betrachte, dessen Unterwerfung sie der meinigen vorzieht, aber was Deinen . . . Freund betrifft . . . so hast Du auch nicht die allermindeste Ursache,“

„Ich gebe Dir mein Wort . . .“

Der Graf lachte bitter.

„Du bist sehr gütig, Bruno, aber Das muß ich doch als Du wissen.“

„Mit nichten, lieber Vetter, denn Du bist in diesem gar nicht urtheilsfähig. Du witterst in Jedem, der in D oder Rauenegg verkehrt, einen Nebenbuhler, mich glückselig und vielleicht Duvalet ausgenommen. Ich aber darf mit gutem Gewissen mein Wort geben, daß Du in Kaiser's Nebenbuhler zu fürchten hast, weil ich so glücklich bin, eines Freundes Vertrauen auch was Herzensangelegenheiten betreuend zu besitzen, und daher weiß, daß er eine Andere liebt . . .“

„Und diese Andere?“ fragte Richard lebhaft.

„Wissen, wer sie ist?“

„Festle gerade noch, daß ich dem Hitzkopf Das anvertraut habe,“ sagte Felsing. „Er wäre im Stande und plagte von dem die Schwester wie bisher die Schwägerin, und voraussichtlich Duvalet nicht lange im Unklaren über den Ursprung dieser veränderten Windrichtung bleiben.“

„Nein, Richard,“ sagte er. „Es ist übrigens eine unglückliche Liebe, und zwar nicht nur in der Einbildung wie die Deiner,“

Richard machte eine ungeduldige Bewegung.

„Sollte Deinem unwiderstehlichen Freunde, dem man nicht das er wogin er die Schritte lenkt, die stolzen Worte kommen, Sehen und Siegen zur Anwendung bringen könnte einmal das Unglück widerfahren sein, einen Korb vor die Thüre gehängt zu bekommen . . . wie Du Dich auszudrücken beliebst.“

„Nicht doch! Wenigstens nicht in dem Sinne, wie diese Bemerkung gemeint war! . . . Ich darf aus Rücksicht für Dich Freund und auch für jene Dame nichts Weiteres darüber und habe Dessen überhaupt nur gegen Dich erwähnt, um Dich zu überzeugen, daß Du keine Ursache hast, auf Kaiser eifersüchtig zu werden.“

Nach kurzem Schweigen entgegnete Richard zögernd:

„Wenn jene Liebe hoffnungslos ist, so liegt doch die Möglichkeit nicht fern, daß andere neue Hoffnungen . . .“

„Wenn Du Kaiser kenntest, so würdest Du diese Möglichkeit so entschieden verneinen, wie ich es thue.“

„Aber Isabella bevorzugt ihn so sichtlich . . .“

Er brach ab, fühlend, wie unanzutun es sei, auszusprechen nur andeuten zu wollen, was sein eifersüchtiges Auge in Kaiser's Herzen entbedt zu haben glaubte, und was sie selbst so streng stolz verleugnete.

Felsing beachtete den erregten Ton des Grafen nicht, sondern fuhr ruhig fort:

„Das hat eine für Dich ganz ungefährliche Ursache: Sie ist die Freundin jener Dame; sie kennt Kaiser's traurige Herzensangelegenheit, und hat sich ehemals, leider erfolglos, bemüht, Hindernisse, die sich trennend zwischen den Beiden erhoben, beseitigen . . . er zollt ihr Dankbarkeit und sie ihm Mitleid.“

„Vom Mitleid bis zur Liebe sei nur ein Schritt, sagt man.“

„Höre, verehrter Vetter, mir scheint, Du mißtraust wenigstens Kaiser als Isabella. Ob Du dazu Ursache hast, Das mußst Du freilich besser wissen . . . ich kann nur für Kaiser bürgen, hoffe, daß Dir Das genügt und Du demnach Dein Benehmen gegen ihn ändern wirst.“

„Ich will mir Mühe geben, ihm freundlicher zu begegnen,“

lautete Richard's Entgegnung mehr höflich als überzeugend.

Sie langten vor der Einfahrt des Schlosshofes zu dem an. Felsing war im Begriff, Richard Lebwohl zu sagen, als von der entgegengesetzten Richtung — von Wiesbaden — Equipage heranrollte; Graf Duvalet saß in derselben.

Am Thore aus, begrüßte die Herren und überredete Bruno seiner jeden Widerstand beseitigenden liebenswürdigen Art auf ein Viertelstündchen mit herein zu kommen. (Fort.)